

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

Az
IK 500537224

23. Mai 2023

PRESSEINFORMATION

Seminar „Auf den Hund gekommen“ der Lebenshilfe Bildung NRW

Mit Deutschlands kleinstem Polizeihund im Steifenwagen

Minden-Lübbecke. Auf den Hund kamen Teilnehmende eines Seminars dreitägigen Seminars der Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH in der Alten Lübber Volksschule. „Auf den Hund gekommen“ ist Teil des Bildungsangebots für erwachsene Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Bildung NRW im Kreis Minden-Lübbecke.

Neun Teilnehmende, vier Assistentinnen und zwei Referentinnen und immerhin sieben Hunden erlebten drei spannende Tage. Montags war es Betty Walter (Beraterin für Mensch und Hund/ HundsFreude) wichtig, dass sich alle Anwesenden in der Situation wohl fühlten. „Weniger Theorie und mehr praktisches Erfahren öffnet die Tür zwischen Mensch und Hund“. Später am Nachmittag lernten alle etwas über die Natur des Hundes und einem die Körpersprache des Tieres verrät. Zum Abschließend erfuhren die Teilnehmenden noch etwas über verschiedene Hunderassen und konnten ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Besten Freund des Menschen schildern. „Ich habe früher eine eigene Boxerhündin Diana gehabt. Jetzt habe ich keinen Hund mehr und freue mich im Seminar wieder Kontakt zu haben“, teilte Norbert Remiorz mit.

Am zweiten Tag stand die Beziehung vom Menschen und Hund im Mittelpunkt. Referentin Katja Oevermann (Pädagogin, Therapiehundführer / Hundtrainerin – Mensch Hund Kompetenz) konzipierte das Seminar, um Erfahrungsräume zu schaffen und kam mit drei ihrer sieben Großpudel. „Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden lernen, wie ein Hund sicher durch den Alltag zu begleiten ist, zu erkennen, wie er sich fühlt und wann man einen Hund streicheln darf. Dabei geschieht viel auf der emotionalen Ebene und es ist wichtig Mensch und Hund da abzuholen, wo sie stehen, um bereichernde Begegnungen zu schaffen“, sagte

Landesgeschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Georg Droste
Eva Lux

Jürgen Graef
Doris Langenkamp
Monika Spona-L'herminez
Dr. Sandra Thiedig

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX



Oevermann. Diese Aspekte wurden bei einem gemeinsamen Spaziergang vertieft.

Am letzten Tag kam Deutschlands kleinstem Polizeihund, der Opferschutzhund „Summer“ mit Hundeführer Alexander Hüske von der Kreispolizeibehörde Gütersloh ins Seminar und schilderte, welche Unterstützung ein Hund bei der Bewältigung eines Unfalls leistet. In einem Polizeiauto zu sitzen und gemeinsam mit „Summer“ zu posieren, war ein Erlebnis. „Ich wusste gar nicht, dass es so kleine Polizeihunde gibt“, so Norbert Remiorz.

Bildung funktioniert auch in Seminaren für Menschen mit Behinderung nach dem Prinzip der Wiederholung, weshalb Oevermann zum Abschluss noch einmal viel Raum gestaltete, in dem die Kompetenz, Hunde zu deuten, gestärkt wurde. „Es ist schön zu sehen, wie die Teilnehmenden in den drei Tagen gewachsen sind und gut erkennen können, welche Bedürfnisse die Tiere haben - Mensch-Tier-Begegnungen zu schaffen, ist für alle eine Bereicherung“, sagte sie.

Ein solches Seminar für Menschen mit Behinderung ist immer nur mit Hilfe von ehrenamtlicher Bildungsassistenz möglich, die alle Teilnehmenden unterstützen. Die Lebenshilfe Bildung NRW ist immer auf der Suche nach engagierten Menschen, die sich einbringen möchten und neben einer Aufwandsentschädigung mit wunderbaren Erfahrungen entlohnt werden. Mehr Infos zur Bildungsassistenz unter <https://bildung.lebenshilfe-nrw.de/de/ehrenamt/ehrenamtliche-assistenz.php>. „Gerne können sich auch Referent:innen bei uns mit ihren Themen melden, die Lust haben, ihre Leidenschaft weiter zu geben,“ sagte die für die Region zuständige Bildungsreferentin Sandra Barkowsky (barkowsky.sandra@lebenshilfe-nrw.de), von der Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH.

Pressekontakt:

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 73 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 18.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit geistiger Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

In Frühförderstellen, (meist inklusiven) Kindertageseinrichtungen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, besonderen Wohnformen und ambulant unterstütztem Wohnen, familienentlastenden Diensten und vielen weiteren Angeboten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch über 16.000 Mitarbeitende der Träger gefördert, unterstützt und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, Menschen mit Behinderung selbst arbeiten in Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit.